

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 6 kr., sonst in der Provinz 1 fl. 8 kr.

In dem abendlichen Anzeiger der Redaktion auswärts bei 2 fl. 6 kr. oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Anzeigen sind bei der Redaktion zu besorgen. Jede Zeile kostet 2 kr. für die dreimonatliche Zeit oder deren Raum.

Nro. 17.

Donnerstag, den 13. Februar.

1868.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsieher.

Zu weiterer Ausführung der Ministerial-Befugung vom 8. d. M., betreffend die Wahl der Abgeordneten zum Zollparlament, wird hiemit folgendes verfügt:

I. Sobald die Wählerlisten nach Maßgabe des §. 2. der allegirten Minist.-Befugung abgeschlossen sind, ist ein Exemplar an das Oberamt einzusenden.

II. Zum Zwecke der Abstimmung wird der Bezirk in folgende Distrikte eingetheilt und haben die Wähler aus den einzelnen Gemeinden unter der Leitung der hienach bemerkten Wahl-Commissäre je in dem beigefügten Abstimmungsorte zu wählen.

Erster Distrikt.

Abstimmungsort: Calw.

Wahlkommissär: Oberamtmann Thy m.

Hieher gehören folgende Gemeinden:

Calw, Hirschau, Altburg, Speckhardt, Sonnenhardt, Zavelstein, Köthenbach.

Zweiter Distrikt.

Abstimmungsort: G e h i n g e n.

Wahlkommissär: Gerichtsnotar Majer in Calw.

Zu diesem Distrikte gehören folgende Gemeinden:

Gehingen, Stammheim, Deckenpfromm, Althengstett, Neuhengstett, Dachtel, Holzbronn, Ostelsheim.

Diese Eintheilung ist alsbald zur Kenntniß der Wähler zu bringen.

III. In den in Ziffer II. als Abstimmungsorte bezeichneten Gemeinden haben die bürgerlichen Kollegien in Balde 2 Gemeindeglieder, welche kein Staats- oder Gemeindeamt bekleiden, als Urkundspersonen zu bestellen, und dem Oberamte die Gewählten anzuzeigen.

IV. Ebenso ist in diesen Gemeinden dafür zu sorgen, daß unmangethafte Wahl-Urnen vorhanden sind.

Den 10. Februar 1868.

R. Oberamt. Thy m.

Calw.

Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Der ledige Bauer Johann Georg Nischele, Sohn der Wittve des Johann Georg Nischele, Jakob Bauern Sohns, von Deckenpfromm, will nach Nordamerika auswandern. Da er für die Tilgung etwa nachkommender Schulden keine Sicherheit leistet, werden seine etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 15 Tagen beim Schultheißenamt Deckenpfromm geltend zu machen, widrigenfalls Jeder die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selber zuzuschreiben hätte.

Den 8. Februar 1868.

R. Oberamt.

Thy m.

Revier Liebenzell.

Stangen-Verkauf

Montag, den 17. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen Hochholz, Klingenwald und Maile:

1600 Stück Hopfenstangen von 16—20 C.,

und

1700 Stück Flosnwieden.

Neuenbürg, 10. Februar 1868.

R. Forstamt.

Calw.

Garten-Verkauf.

Auf den Wunsch der Erben des verstorbenen Jakob Bodholz, Schuhmachers, kommt am Montag, den 17. Februar 1868,

Vormittags 12 Uhr,

auf dem Rathhaus zur Versteigerung:

1/2 Morgn. 31,7 Rthn. Gras- und Baumgarten,

1/4 „ 28,7 Rthn. Gemüsegarten,

— „ 0,6 „ Gartenhäuschen,

1 1/2 Morgn. 13,0 Rthn. im Steckenackerle.

Bei entsprechenden Angeboten könnte dem Käufer alsbald zugesagt werden.

Rathschreiberei.

Hassner.

Auf den Abbruch

werden verkauft:

Die Gebäude Nro. 439 und 418, früher dem J. Charrier und der Wittve Schweizer und dem Tuchmacher Schechinger und der Wittve Binder dahier gehörig, ersteres im Hengstetter Gäßle, letzteres an der Stuttgarter Straße gelegen.



Die näheren Bestimmungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden und wollen die darauf bezüglichen, schriftlichen, versiegelten und mit der entsprechenden Aufschrift versehenen Offerte längstens bis nächsten

Montag, den 17. Februar, Mittags 12 Uhr,

auf dem Banambureau eingereicht werden.

Calw, den 12. Februar 1868.

R. Eisenbahnbauamt.

Neuhengstett. Bau-Akkord.

Die Gemeinde beabsichtigt die Erbauung eines Rathhauses, Backhauses, und die Verbesserung der Schulwohnung je einzeln oder im Ganzen im Submissionswege zu veranordnen, und berechnen sich nach dem Ueberschlage die Arbeiten wie folgt:

I. Rathhaus.

a) Grabarbeit	6 fl. 39 fr.
b) Maurer- und Steinhauerarbeit	654 fl. 38 fr.
c) Steinbeifuhr	44 fl. 15 fr.
d) Zimmerarbeit	477 fl. 50 fr.
e) Holzbedarf	624 fl. 17 fr.
f) Gypferarbeit	157 fl. 30 fr.
g) Schreinerarbeit	450 fl. 44 fr.
h) Schlosserarbeit	149 fl. 20 fr.
i) Glaserarbeit	125 fl. 40 fr.
k) Flaschnerarbeit	46 fl. 6 fr.
l) Anstricharbeit	53 fl. 20 fr.
m) Gußeisen	92 fl. 30 fr.
n) Ingelein	100 fl. — fr.
2982 fl. 49 fr.	

II. Backhaus.

a) Abbruch des alten Backhauses	6 fl. — fr.
b) Grabarbeit	6 fl. 14 fr.
c) Maurer- und Steinhauer	411 fl. 19 fr.
d) Fuhrlohn	61 fl. 5 fr.
e) Backofen und Kessel	68 fl. 12 fr.
f) Zimmerarbeit	72 fl. 7 fr.
g) Holzbedarf	45 fl. — fr.
h) Gypferarbeit	34 fl. 47 fr.
i) Schreinerarbeit	19 fl. 28 fr.
k) Glaserarbeit	32 fl. 40 fr.
l) Schlosserarbeit	87 fl. 22 fr.
m) Gußwaaren	20 fl. — fr.
n) Ingelein	30 fl. — fr.
894 fl. 14 fr.	

III. Schulwohnung.

a) Maurerarbeit	7 fl. — fr.
b) Gypfer- und Anstricharb.	139 fl. 12 fr.
c) Schreinerarbeit	121 fl. 50 fr.
d) Glaserarbeit	30 fl. 40 fr.
e) Schlosserarbeit	46 fl. — fr.
f) Gußeisen (Windofen)	19 fl. — fr.
g) Ingelein	50 fl. — fr.
413 fl. 42 fr.	

Nitz und Ueberschlag, sowie die Akkordbedingungen können vom 13. d. M. an beim Schultheißenamt Neuhengstett sowohl als bei unterzeichneten eingesehen werden.

Liebhaber zu Akkordung sämtlicher je mit I. II. und III. bezeichneten Arbeiten oder der einzelnen Abtheilungen derselben haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Erbauung eines Rathhauses, Backhauses oder der Herstellung der Schulwohnung“

Mittwoch, den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

dem Schultheißenamt Neuhengstett zu übergeben, worauf eine halbe Stunde später die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte, welcher auch die Submittenten anwohnen können, stattfindet.

Calw, 10. Februar 1868.

Im Auftrag des Gemeinde- und Stiftungsraths:
Werkmstr. Werner.

Veraffordirung von Eisenbahnbauarbeiten.



Zur Ausführung der Schwarzwaldbahn auf Markung Calw werden mit höherer Ermächtigung die Bauarbeiten zu Herstellung eines Güterweges in der 1. Abtheilung des II. Arbeitslooses zur Submission ausgeschrieben.

Die Arbeiten sind nach dem Ueberschlag folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten, incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle	18,893 fl. 55 fr.
2) Futtermauern	1,623 fl. 5 fr.
3) Kunstbauten	4,461 fl. 31 fr.
4) Straßenbauten	305 fl. 42 fr.
5) Verschiedene Ausgaben	340 fl. — fr.
25,624 fl. 13 fr.	

Pläne, Voranschlag und Bedingnißheft können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu den Bauarbeiten bei Herstellung eines Güterweges auf Markung Calw im II. Arbeitsloos der Bauaktion Calw“

versetzen, spätestens bis

Samstag, den 22. Februar d. J., Mittags 12 Uhr,

bei dem Bauamt Calw einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Calw, 7. Februar 1868.

K. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

C a l w.

Haus- und Garten-Verkauf.

Friedrich Bock, Schreinermeister, hat die Absicht, hienach beschriebene Realitäten zu verkaufen:



Ein zweistödiges Wohnhaus mit 4,9 Rthn. Hofraum in der Wegergasse; Brandversicherungsschlag 2250 fl.

Eine zweistödigte Scheuer mit geräumigem gewölbtem Keller und 2,7 Rthn. Hofraum hinter dem Haus; Brandversicherungsschlag 700 fl.

Vorstehende Realitäten, in deren Besitz sich auch leicht mehrere Käufer theilen könnten, sind zu 3000 fl. angekauft und werden am

Montag, den 17. Februar,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus öffentlich versteigert.

Zu Falle annehmbare Offerte gemacht werden, würde das Verkaufs-Resultat alsbald genehmigt.

Rathschreiberei.
Haffner.
C a l w.

Wegsperr.

In dem Hengstetter Gäßle werden gegenwärtig mehrere Gebäude abgebrochen. So lange diese Abbrucharbeiten vorgenommen werden, ist die Benützung dieses Weges mit Gefahr verbunden, weshalb derselbe über diese Zeit gesperrt ist.

Calw, 8. Februar 1868.

Stadtschultheißenamt.
Haffner, A.-B.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht Augenbrezeln

Maler, Bäcker

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am 15. Februar d. J.

auf dem Rathhaus in Liebenzell
Mittags 1 Uhr,

seinen Antheil an einem zweistödigten gut gebauten Wohnhause nebst Stallungen, Keller u. Futtermagazin, nebst einem Gemüsegarten mit einig. Pflanzn., unter billigen Bedingungen und Preisen.

Liebenzell, 8. Februar 1868.
Schneidmstr. Bock.



Calw. Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum sein aus Reichhaltigkeit ausgestattetes

Möbel-Magazin

unter Zusicherung der billigsten Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen.
August Koller, Schreiner.

Für die renommierte

Spohn'sche Abwergspinnerei in Ravensburg

übernehmen wir fortwährend Abwerg, sowie Hans und Flach, gebekelt und ungebekelt Spinnlehn 4 kr. per Schneller. Garn-Muster liegen zur Einsicht bei uns auf. Die Zurücklieferung der Garne findet nach 4-5 Wochen statt.

Um zahlreichen Zuspruch bitten

Calw: **Wilh. Schlatterer.**
Ravensburg: **Wilh. P u s s.**
Calw: **Paul Maier.**
Wübburg: **J. Walz.**

Aechte brillante Farben, geschmackvoller, dauerhafter Druck, Appretur w.e. neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

Agentur

Die modernsten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor. Der Versandt geschieht jeden Mittwoch.

Kunstfärberei, Druckerei & Appretur von Albert Schumann in Esslingen a. N.

besorgt bestens

Fräulein Caroline Haas in Calw.

III. Gabenliste für Gaildorf.

Unter der Chiffre N. N. 1 fl. 45 fr., 1 fl. 45 fr., 1 fl., 8 und 8 Ell. Seidenstoff, 6 Ell. Zit 3 genöthigte wellene Unterleibchen. Ferner: J. Pfleger 1 fl. 45 fr., Ertrag einer Gefangsproduktion des hiesigen Niedertranges 10 fl., von den Sonntagsschülern des Unterlehrers Klaus in Altburg 2 fl., J. W. 1 fl., W. 18 fr., R. 30 fr., C. G. 30 fr., J. B. 1 fl. 45 fr., Ch. 12 fr., E. Sch. 1 fl., Frau Ernestine Wegel von Zell. 1 fl., Schlosser Feldmaier 1 Thürschloß, M. Sch. 1 gestrickte wollene Jacke, R. 2 Paar led. Schuhe, R. J. 3. 3 fl. 30 fr., Wundarzt Banmann 1 fl. 30 fr., R. 1 gestr. woll. Jacke, A. W. 30 fr., L. F. 1 fl. 45 fr., B. 1 vollständiger Kinderanzug, 1 Hemd, 1 Paar Stümpfe, von Liebenzell anonym 2 Hemden, Schull. R. 1 Rock, 1 Paar Hosen, C. R. 36 fr., G. Bauer 2 Stück Zengle, Stricker Keller 1 woll. Jacke, Frau Math. Leonhardt 1/2 Dyd. Schlüssel, M. 30 fr., von Unterreichenbach durch das dortige Pfarramt von den Reichenbacher Werktagsschülern 6 fl. 7 fr., M. 1 fl., zus. 7 fl. 7 fr., von Liebenzell durch Hrn. Helfer Günther Fr. J. W. 12 fr., J. N. 6 fr., Dav. H. 30 fr., Rev. H. 2 fl., H. Fr. G. 45 fr., durch Hrn. Stöpfer. Herman: D. r. G. 1 fl. 10 fr., C. W. 30 fr., Joh. W. 1 fl., Schm. B. 30 fr., Fr. C. sen. 36 fr., Fr. G. 30 fr., J. C. 12 fr., C. H. 15 fr., von den Schull. in Liebenzell 2 fl., von den Schull. in Wälfenbach 37 fr., M. 12 fr., von der Gemeindepflege in Unterlengenhardt 5 fl., Stöpfer. H. 1 fl., M. B. v. N. 30 fr., zus. 17 fl. 35 fr. Summe 56 fl. 33 fr., wofür seinen besten Dank ausdrückt

Eugen Staelin.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt den verehrten Herren Schuhmachermeistern in Stadt und Land sein gutes **Hans- und Bestechgarn** in allen Rubriken, insbesondere Hansgarn in Prima-Qualität.

Jacob Kapp, Seiler.

Bettfedern und Flaum,

wie auch neue vorräthige **Betten** im Ganzen und Stückweise empfiehlt zu äußerst billigen Preis

Carl Klüber.



Gründen

wurde vor acht Tagen auf dem Wege von Wiltenschwann nach Epshardt eine überbeschlagene **Tabaks- pipe**, welche der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Einrückungsgebühr abholen kann bei

Michael Pfrommer in Wiltenschwann.

Für Bierbrauer.

Spunden und Zapfen in allen Größen sind stets vorräthig bei

Wilh. Weik, Dreher.

Ca. 80 Ctr.

Heu und Stroh

hat zu verkaufen

Fr. Dr. Schnauffer, Rothg.

Calw.

Säe-Keinsamen

hat zu verkaufen

E. Herlacher.

Calw.

Bau-Akkord.

Die Aktiengesellschaft zu Erbauung von Wohnungen beabsichtigt am Ende der Badgasse, zunächst dem sogenannten Teuchelweg, ein 80' langes Gebäude mit 8 Wohnungen zu erbauen, und die Arbeiten einzeln oder im Ganzen im Submissionswege zu verakkordiren.

Die Arbeiten desselben sind nach dem Ueberschlag wie folgt berechnet:

- a) Grabarbeit 317 fl. 13 fr.
- b) Maurer- und Steinhauerarbeit 2043 fl. 56 fr.
- c) Gypser- u. Anstricharbeit 423 fl. 20 fr.
- d) Zimmerarbeit 2437 fl. 44 fr.
- e) Schreinerarbeit 949 fl. 10 fr.
- f) Schlosserarbeit 333 fl. 8 fr.
- g) Glaserarbeit 195 fl. 24 fr.
- h) Flaschnerarbeit 95 fl. 38 fr.
- i) Gußeisen 210 fl. — fr.
- k) Hafnerarbeit 12 fl. — fr.
- l) Plästererarbeit 50 fl. — fr.
- m) Insgesamt 200 fl. — fr.

Zusammen 7267 fl. 33 fr.

Nitz und Ueberschlag, sowie die Akkordbedingungen sind vom 11. d. M. an bei Stadtbaumeister Werner zur Einsicht aufgelegt, wofür auch die nöthige Auskunft erteilt werden kann.

Nachhaber zur Akkordirung sämtlicher Arbeiten oder der einzelnen Abtheilungen haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot zur Erbauung von 8 Wohnungen“ spätestens bis

Montag, den 17. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

bei dem Unterzeichneten zu übergeben, worauf 1/2 Stunde später die öffentliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte, welcher auch die Submittenten anzuwohnen können, stattfindet.

Calw, 10. Februar 1868.

Verwaltungsrath der Aktiengesellschaft zur Erbauung von Wohnungen:

Vorstand: St. B. H. Hafner.

Calw.

Den Herren Landwirthen mache ich die Anzeige, daß das

Wiesal

bei mir genau zu denselben Preisen wie bei Hrn. Emil Georgii hier zu haben ist. Ich bitte daher um günstigen Zuspruch.

G. Bruner.

Für Husten-, Brust- & Halsleidende!

Island. Moos-Pastillen, per Schachtel 18 kr.

in Calw in beiden Apotheken.

Zwenberg.

Bei der Gemeindepflege hier liegen

400 Gulden

gegen gefällige Sicherheit, zu 5 Prozent v. J. zum Ausleihen parat.



Ein fleißiges solides Mädchen
wird besonderer Umstände wegen zu sofortigem Eintritt gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Calw.

Wohrere Schlafgänger
sind gesucht bei

A. Hüfner jun.,
Herrenleitermacher im Vier. Äst.

Calw.

Erklärung des Abgeordneten Schuldt in der Eisenbahnangelegenheit.

Die Mittheilung des Schwab. Merkurs über meine Erklärung in der Kammer in meiner Eisenbahnangelegenheit ist so erbärmlich verstümmelt, daß ich zum richtigen Verständniß für nöthig finde, meinen Wahlbezirk hierüber ins Klare zu setzen. Ob der geflügelte Vote, der mit dem Hrn. Abg. von Stuttgart in Ein Hörchen bläst, absichtlich das Wesentliche weggelassen und nur Unwesentliches aufgenommen hat, muß ich dahingestellt sein lassen.

Vorans muß ich schicken, daß der Abg. der Stadt Stuttgart, Herr Finanzrath Zeller, bei der Kammer-Behandlung vor 2 Jahren gegen die Calw-Stuttgarter Linie sich ausgesprochen hat, jetzt protestirt er gegen die Inangriffnahme der Calw-Pforzheimer Linie, gegen eine Linie, die für die Interessen des ganzen Schwarzwaldes noch ungleich wichtiger ist, als die Stuttgarter. Darum wurde ich auch auf das Unangenehmste berührt, als ich den Abgeordneten von Stuttgart in einer wohlwollendsten Rede, worin er hauptsächlich gegen Calw sich wendete, und Calw zu wiederholten Malen den Augapfel des Hrn. Ministers des Auswärtigen nannte, von besonderer Bevorzugung Calw's sprach u., auf eine Weise polemischen hörte, daß mir bald klar wurde, um was es sich eigentlich handelte; es war ihm angesehnlich darum zu thun, die Herstellung der Linie Calw-Pforzheim ad graecas calendae zu verweisen, und seinem Lieblingskinde Stuttgart-Böblingen zur Geburt zu verhelfen. Auf solche Weise provocirt und in gerechter Entrüstung darüber, bereits Genehmigtes uns wieder entreißen zu wollen, sprach ich mich nach dem stenographischen Protokolle folgendermaßen dagegen aus:

„Ich bin durch die wohlwollenden Bestimmungen des Hrn. Abgeordneten der Stadt Stuttgart in diesem Augenblick so gerührt, daß ich kaum zu sprechen vermag. (Das war natürlich nicht mein Ernst.)

„Ich bin in der That sehr überrascht, württembergischer Seits „Einsendungen zu hören gegen die durch Staatsvertrag mit Baden festgesetzte und ständischer Seits bereits genehmigte Eisenbahnlinie. „Es ist mir um so überraschender, daß es gerade der Hr. Abgeordnete „von Stuttgart ist, der solche Einsendungen erhebt, der Abgeordnete „Stuttgarter, für welches das Land Millionen zum Opfer bringt. „Ich kann mir dieß einigermaßen nur dadurch erklären, daß Stuttgart im Falle der Herstellung der Calw-Pforzheimer Linie einen Theil seines Transits verliert, denn die projekirte Linie wird die nächste Verbindung zwischen der mittlern Schweiz (Schaffhausen) in dem Rhein, Norddeutschland und den norddeutschen Häfen durch unser Nagoldthal vermitteln. Wenn nun auch Stuttgart dadurch „einigen Verlust erleiden sollte, so wird es sich damit zu trösten wissen, daß die fragliche Linie entschieden im Interesse unseres Landes liegt, wie dieß vor wenigen Jahren in verschiedenen Denkschriften, „und wenn ich nicht irre, auch in einer von dem Hrn. Abg. Zeller „verfaßten Denkschrift überzeugend nachgewiesen wurde. Damals „war freilich der Herr Verfasser jener Denkschrift nicht Abgeordneter „für Stuttgart und er hat jetzt einen andern Standpunkt zu vertreten. „Uebrigens wird selbst ein etwaiger Verlust Stuttgart's dadurch „reichlich ersetzt werden, daß ja sonst alle Bahnen nach Stuttgart führen und das Maré des Landes in allen Haupt- und Nebenkanälen dahin geleitet wird.

„Bei dieser Linie ist der ganze nördliche und südliche Schwarzwaldtheil des Landes von Pforzheim an bis Tuttlingen wesentlich „interessirt, und außerdem sind es noch, wenigstens theilweise, die Bezirke Leonberg, Herrenberg, Böblingen, Tübingen, Reutlingen, Rot-

Ein reizbares hübsch möblirtes

Zimmer

hat sogleich zu vermieten

Carl Bod

Ernstmühl

Bei der hiesigen Stützungspflege liegen

100 Gulden

zum Ausleihen bereit gegen zweifache Versicherung.

200 Gulden

sind bis Georgii gegen zweifache Versicherung auszuliehen bei der Stützungspflege Würzbach.

Stieheheim.

300 fl. Pflegegeld

liegen auszuliehen parat bei

Johannes Schable.

tenburg, Balingen, ein Theil von Oberschwaben bis nach Jona, die alle bei dieser Frage theilhaftig sind.

„Ich hoffe deshalb zuversichtlich von Ihrer Gerechtigkeit, daß Sie nicht die allgemeinen Landesinteressen dem untergeordneten Stuttgarter Lokalinteresse zum Opfer bringen, ich hoffe zuversichtlich, daß Sie dem Art. 2 des Gesetzesentwurfes und dem Antrag der Kommission zustimmen werden.“

Der Hr. Abgeordnete Zeller verwahrte sich nun gegen die vermeintliche Verdächtigung, als ob er die Interessen Stuttgarts über die Landesinteressen stelle.

Ich erwiderte, daß es mir entfernt nicht eingefallen sei, ihn irgendwie verdächtigen zu wollen, daß aber das, was ich gesagt habe, volle Wahrheit sei. Wenn er aber jetzt, als Abgeordneter von Stuttgart, das Interesse Stuttgarts vertritt, so könne ich ihm das nicht verdenken, ich finde es sogar selbstverständlich.

Aus der nachfolgenden Debatte, in welcher die Abgeordneten von Herrenberg und Böblingen dem von Stuttgart sekundierten, ging klar hervor, daß es darauf abgesehen war, Calw zu besetzen und Stuttgart-Böblingen voranzustellen. Die Hauptsache ist, daß die Inangriffnahme der Calw-Pforzheimer Linie in der Periode von 1868, 70 mit großer Mehrheit beschlossen wurde und damit hoffentlich wenigstens dieser Krieg beendigt ist. Abgeordneter Schuldt.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 12. Febr. Nachdem erst letzten Sonntag ein im Bau verunglückter Eisenbahnarbeiter beerdigt worden, wurde gestern abends ein an einem Probeschütz beim Gutleuthaus Arbeitender erschüttert. Eine ernste Mahnung zu größerer Vorsicht! — Gestern Vormittag gab sich auch ein Mädchen den freiwilligen Tod in der Nagold.

Stuttgart, 5. Febr. In der gestern Abend um 5 Uhr begonnenen 68. Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde in der Beratung des Eisenbahngesetzes fortgefahren, und die Frage, ob die Linie Waldsee-Leutkirch über Würzbach oder Wolllegg geführt werden solle, nach weiterer vierstündiger Debatte durch Annahme des Antrags der Minderheits-Kommission, einfach dem Gesetzesentwurf zuzustimmen, mit 59 gegen 25 Stimmen zu Gunsten von Wolllegg-Rißlegg entschieden; diesem Entschiede wurde noch die Bitte an die K. Regierung beigelegt, die Linie von Leutkirch nach Jona und nach Wangen nach Ebenlichkeit zu verlängern. Die Frage war nicht ganz unzweifelhaft; es trat aber auf eine schließliche Rede des Ministers v. Barnbüler eine Wendung in der Stimmung ein, die für die Linie Wolllegg-Rißlegg obige Majorität ergab. — In der heutigen 69. Sitzung wird mit Beratung des Eisenbahngesetzes fortgefahren. Ohne Debatte wird genehmigt die Linie von Mauldorf über Altshausen nach Mengen; es wird die Regierung gebeten, zu erwägen, ob sich nicht zwischen Saulgan und Altshausen und Herberlingen je eine Station errichten ließe. Diese Linie wird angenommen, ebenso die Linie von Tübingen-Höchingen. Es wird übergegangen zu dem Umbau der vier Bahnhöfe, die einen Aufwand von 3 1/2 Millionen verursachen werden; es sind die vier Bahnhöfe Heilbronn und Plochingen, Ulm und Dietigheim. Nur Zeller ist der Ansicht, daß mit dem Umbau so lange gewartet werden sollte, bis der Bahnhof in Stuttgart ausgebaut und bis es möglich wäre, von hier aus direkte Züge nach den Hauptbahnen abgehen zu lassen. Min. v. Barnbüler: Die Nothwendigkeit des Umbaus der Bahnhöfe sei eine unumgängliche, wenn der Dienst auf denselben nicht noch gefährlicher werden soll als er ohnehin schon sei. Die Vorlage der Regierung wird genehmigt.

— In Art. 2 des Eisenbahngesetzes werden die Schwarzwaldbahnen berührt und zwar die Linien Calw-Nagold-Heilbr., Calw-Pforzheim und Tübingen-Höchingen-Balingen-Öttingen. Zeller beklagt die Bevorzugung der Schwarzwaldbahnen auf Kosten der Bahnen in der Mitte des Landes, Gaildorf-Badung-Nurrhardt. Was er nennt das Eisenbahnfieber das Fieber an der Stenosekraft des Landes; wer gegen Calw spreche, spreche gegen den Augapfel des Hrn. Ministers. Landenberger beantragt, so viel Geld zu verwilligen, daß die Linie nach Öttingen ungehämmt in Angriff genommen und bis 1870 ausgeführt werden könne. Die Kommission ist mit der Regierungverträge einverstanden und wünscht, daß nur die zeitraubendsten Arbeiten zunächst vorgenommen werden um dem Bau der bereits angefangenen Bahnen die verwilligten Mittel nicht ohne Noth zu schmälern. Dieser Antrag der Kommission wird angenommen. — Hinsichtlich der Bahn von Stuttgart nach Böblingen haben wir im letzten Blatt berichtet. (Schluß folgt.)

Calw...
ist erscheint
ich dreimal
Pfenning, P
n. Samstag
wentspreis
11. durch di
jogen im B
1 ft., son
Württemberg

Uro
gegründet,
nen Junst
dieser Ein
Hälfte der
1859 ein

Ermüdung
daß aber
zugeben,
bei ihrer
wieder un
ersten Sa
reist, eih

bürgerliche
durch, da
suchenden
Ca

gesehen w
sprechende
auf dem
Cal

Die B
in den wi
Samst
mittag du
nommen
verehrl. G
beten, die
und pü n
zu veranla
nigen, w
zuwenden,
wohnen.